

tenschaftsvertrag haben wir dieses Jahr geändert, weil wir der Meinung waren, daß es nicht mehr richtig ist. Wir nennen diesen Vertrag jetzt Vertrag der gegenseitigen Hilfe, weil dieses Wort besser zu unserer Arbeit paßt und besser zum Ausdruck bringt, was wir überhaupt wollen.

Mit Unterstützung der LPG haben wir in unserer Schule einen Schulgarten eingerichtet und einen Schulzoo aufgebaut. Unsere Agronomen, unsere Zootechniker, gute Genossenschaftsbauern und Arbeiterveteranen sprachen zu den Pionieren und leiteten sie in der praktischen Tätigkeit an. Seit Januar dieses Jahres haben wir nun einen Schritt nach vorn getan und sind aus der Enge des Schulgartens herausgetreten. Bei dieser neuen Arbeitsweise kam uns der Unterrichtstag in der Produktion zu Hilfe. Der Unterrichtstag in der Produktion wird bei uns auf dem Feld oder im Stall durchgeführt, und zwar so, daß die Klassen 7 und 8 in Brigaden aufgeteilt werden. Die Verantwortung dafür tragen die Gruppenräte. Die Schülerbrigaden werden in die Feldbaubrigaden beziehungsweise in die Tierzuchtbrigaden mit eingereiht, werden also mitten unter die arbeitenden Menschen gestellt. Dadurch wird der Schüler zur Liebe zur Arbeit und zum arbeitenden Menschen erzogen, er lernt die Arbeit achten und schätzen.

Ich will einmal an einem praktischen Beispiel darlegen, wie eine solche Arbeit bei uns vor sich geht. Nehmen wir an, die Schüler der Feldbaubrigade arbeiten an einem Maisfeld mit. Was geschieht zuerst? Die Schülerbrigade wird hingehen und das Maisfeld ausmessen, es muß also bei dieser Arbeit eine Rechenaufgabe gelöst werden, sie ist verbunden mit Mathematik. Dann wird ausgerechnet, wieviel Düngemittel gebraucht werden, und die Düngemittel werden gemischt. Damit verbinden wir etwas Chemie. Die Schüler stellen fest, oder es wird ihnen beigebracht, welche Düngemittel mischbar sind und welche nicht usw. Dann wird das Feld zusammen mit den Traktoristen der MTS vorbereitet. Es ist bei uns auch schon vorgekommen, daß gute Pioniere, die ein besonderes Talent zeigen, auf den Traktor gesetzt worden sind und ein paar Runden mit den Anhängegeräten selbständig gefahren haben. Das Kind wird also gleichzeitig an die Technik herangeführt, es lernt die neue Technik kennen. Alsdann wird das Feld saarfertig gemacht, es wird gesät, wobei ausgerechnet werden muß, wieviel Saatgut gebraucht wird usw.